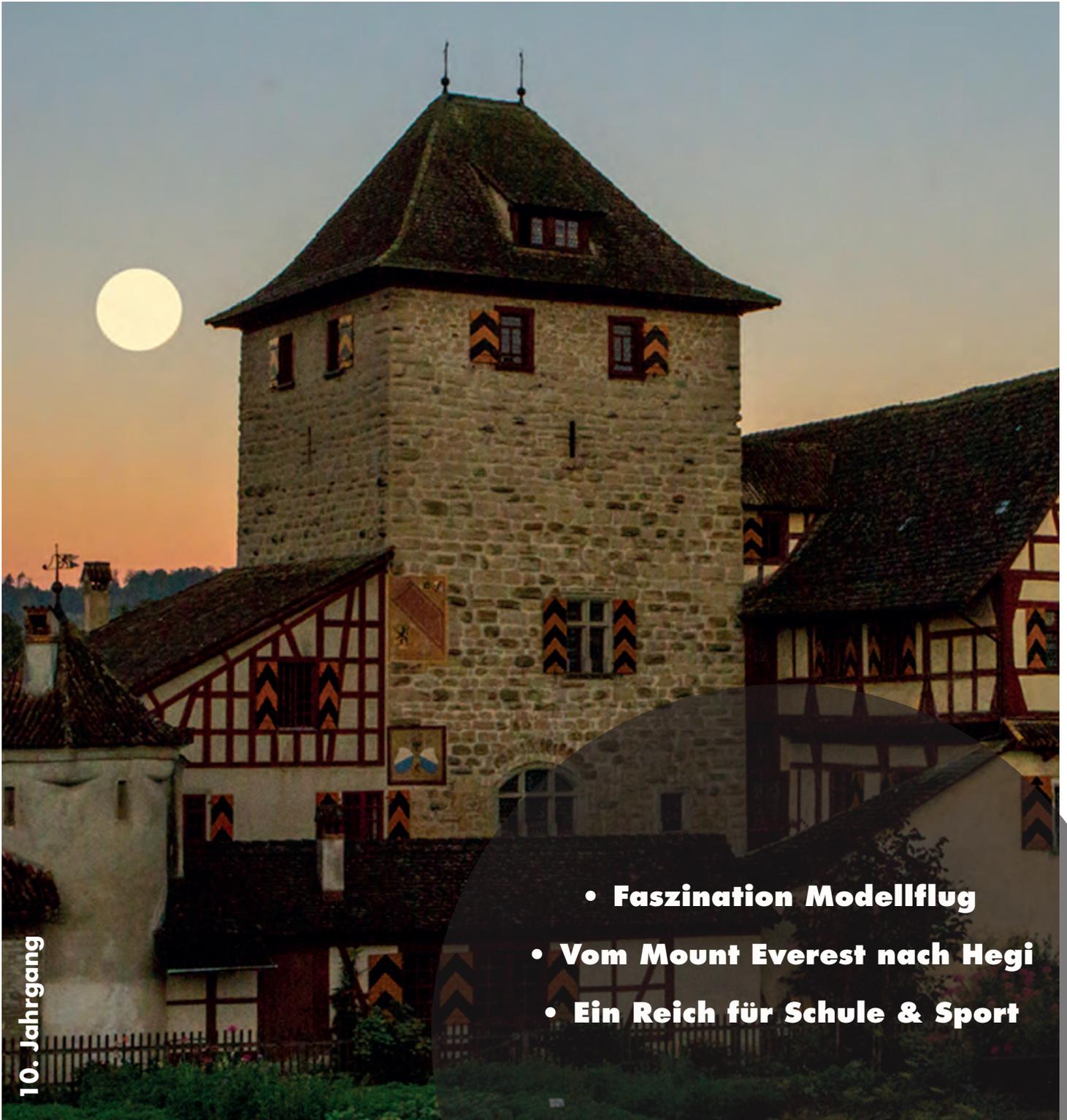


HEGEL

INTO

19. AUSGABE JUNI 2018



10. Jahrgang

- **Faszination Modellflug**
- **Vom Mount Everest nach Hegi**
- **Ein Reich für Schule & Sport**

Überblick in Aktuelles

IMPRESSUM

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

Titelbild: Mario Margelisch

Auflage: 3600 Expl.

Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Halle 710

Redaktionsteam

Leitung: vakant, redaktion@ovhegi.ch

Ortsverein: Mario Margelisch, Roman Scheran

Redaktion: Peter Bachmann, Elisabeth Buser, Michèle Fröhlich, Walter Hofmann (Rätsel), Nele Pintelon

Lektorat: Maja Walser

Druck: Optimo Service AG, Daten + Print in Winterthur

Verteilung: Direct Mail Company AG in Baar

Das Magazin Hegi Info wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt. Stadt Winterthur

INSERAT UND ABO

1/8 Seite: (90 x 60 mm Querformat) einmalig: Fr. 75.- zweimalig je: Fr. 60.-

1/4 Seite: (185 x 60 mm Querformat) einmalig: Fr. 150.- zweimalig je: Fr. 120.-

1/2 Seite: (185 x 120 mm Querformat) einmalig: Fr. 350.- zweimalig je: Fr. 300.-

1 Seite Inserat: einmalig: Fr. 500.- zweimalig je: Fr. 400.-

1 Seite Firmenporträt: Fr. 400.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

Für Inserate und Nachbestellungen:

inserate@ovhegi.ch

ORTSVEREIN



Vorstand

Roman Scheran, Präsident	T. 079 209 53 58
Brigitta Reutimann, Kassierin	T. 052 222 50 75
Nanni Jelinek, Aktuarin	T. 052 202 66 87
Roger Gloor	T. 052 242 03 05
Susanne Jenni	T. 052 232 13 87
Christian Beerli	T. 052 242 36 16
Mario Margelisch	T. 079 204 52 50
Sabine Burkhart	T. 052 222 27 26
Melanie Jöhl	T. 079 318 10 07

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur
Spendenkonto: PC 84-1526-4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum

Yvonne Fürst, T. 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.

Roman Scheran, T. 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:

Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann, Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.

www.ovhegi.ch
info@ovhegi.ch

facebook.com/OrtsvereinHegi

NÄCHSTES HEGI INFO

Erscheinungsdaten

25. Oktober 2018 21. Juni 2019

Redaktionsschluss

10. September 2018 6. Mai 2019

WIE WEITER?

An dieser Stelle sollte eigentlich die neue Redaktionsleitung zu Wort kommen und ihre Freude über das neue Ämtchen im Auftrag des Dorfes ausdrücken. Sie sollte Luftsprünge machen und darüber schwärmen, wie befriedigend es doch sei, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, zu sehen, wie die Hegemerinnen und Hegemer selbst Freudensprünge machen, wenn sie das Hegi Info in den Händen halten, weil sie wissen wollen, wer hier zuhause ist, was für Geschichten das Dorf erzählt und wo der Schuh drückt. Doch nun sieht alles anders aus: Obwohl für diese Ausgabe noch irgendein Anonymus in die Tasten haut, wird auch er bald verschwunden sein, denn er interessiert sich weder für die Geschichten noch für die Menschen dahinter. Sie sind gefragt! Ohne Ihre Mithilfe ist das Hegi Info dem Untergang geweiht, mit Ihnen aber wird es weiter existieren und seinen Teil für das Leben miteinander statt nebeneinander leisten.



AUS DEM ORTSVEREIN...

Liebe Hegemerinnen, liebe Hegemer

Fragen Sie sich nicht manchmal wie schnell die Zeit vergeht? Im Juni 2009 ist zum ersten Mal unser Hegi Info mit einer Auflage von 2500 Exemplaren erschienen. Nach neun Jahre sind wir nun im Jahr 2018 angelangt, mit der 19. Ausgabe und 3300 Exemplaren. Erinnern wir uns an unser Hegibuch, das im 2001 herausgegeben wurde mit dem Titel «Hegi – Ein Dorf in der Stadt» oder das Zitat vom Stadtanzeiger 2008 «Hegi wächst nicht, Hegi explodiert». In den letzten Jahren hat sich tatsächlich viel getan in unserem Dorf Hegi und wir sind zu einem anschaulichen Stadtteil angewachsen. Alleine in diesem Jahr werden in unserem Stadtteil 328 Wohnungen bezogen.

Trotzdem bin ich überzeugt, der Kern von Hegi bleibt ein Dorf und rundherum haben wir auch sehr viel dazu gewonnen, damit Hegi nicht anonym wird, sondern ein gegenseitiges Kennenlernen möglich ist. Dazu tragen nicht nur die Aktivitäten vom Ortsverein Hegi-Hegifeld bei, auch der öffentliche Schlossgarten, das Hegmatten-Gebiet, der Eulachpark und die zahlreichen Vereine, welche ein riesiges Angebot an Aktivitäten anbieten. Nutzen Sie

die Möglichkeit und tragen Sie dazu bei, dass Hegi weiterhin ein Ort zum Wohnen ist, ein Ort, wo man sich trifft und kennt!

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte von Hegi ist das Schulhaus Neuhegi mit der langersehten Dreifachturnhalle. Es wird auf Beginn des Schuljahres 2018 mit zwölf Schulklassen und zwei Kindergärten eröffnet. Auch da haben Sie die Möglichkeit am Samstag, 22. September 2018 von 10 bis 15 Uhr am Tag der offenen Tür dabei zu sein. Es freut mich, dass zwei Hegemer Vereine, das Kunstturnen und die Mädchenriege Hegi, die neue Sporthalle nutzen dürfen und somit die engen Platzverhältnisse und Wartelisten hoffentlich Geschichte sind.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen engagierten Hegemerinnen und Hegemer für die Unterstützung des Ortsvereins bedanken, Sie sorgen dafür, dass Hegi ein belebter, schöner Wohnort bleibt.

Bis bald einmal!

Roman Scheran
Präsident
Ortsverein
Hegi-Hegifeld



Was können wir für Sie tun?

.....service
OPTIMO

...für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG
Im Link 11
Postfach 3068
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com



Kundenarbeiten
Sanierungen
Renovationen
Schadstoffsanierung
Platten- und Gipsarbeiten
Neu- und Umbauten
Beratungen

ZANI

Zani AG
Ohrbühlstrasse 13 052 234 12 12
8409 Winterthur www.zani.ch

HOCHBAU+ TIEFBAU+ GENERALBAU+

«DER MOUNT EVEREST WAR UNSER BEGLEITER»

Die Schönheit und die Ausstrahlung des höchsten Berges der Welt war Norbu und Nima Gnewala damals nicht wirklich bewusst. Es war einfach normal, dass der Mount Everest dort stand. Bis sie vor zirka 18 Jahren aus Tibet in die Schweiz flüchteten.

Nima erreichte die Schweiz drei Monate vor Norbu. Hier sind sie einander zum ersten Mal begegnet und heirateten. Beide wuchsen als Bergbauernkinder in zirka 4000 Metern über Meer auf. Beide in bescheidenen Verhältnissen. Im Alter, in dem jetzt ihre vier Kinder sind, hätten sie schon viel gearbeitet. Da gab es nichts anderes. Jedes Familienmitglied musste zupacken. Nima hatte neun Geschwister. Die Eltern von Norbu hatten ein kleines Business. Sie verarbeiteten Getreide, mahlten Gerste zu Mehl und pressten Raps zu Öl. Norbu begleitete seinen Vater mit dem Pferd, um die Kostbarkeiten zu verkaufen. Nimas Familie hielt Kühe und Schafe, sie stellten Butter und Käse her und pflanzten Gemüse im Garten. Nima war Teppichknüp-



In Hegi eine zweite Heimat gefunden: Familie Gnewala aus Tibet.

Bild: Elisabeth Buser

ferin und nähte traditionelle Kleider von Hand. Alle mussten zum Familienunterhalt beitragen.

Mit glänzenden Augen erzählen die beiden von ihrem Leben in Tibet. Manchmal plage sie auch das Heimweh. Eine Reise nach Tibet zu machen, sei jedoch aus politischen

Gründen unmöglich. Ab und zu telefonieren sie mit ihren Familienangehörigen, doch auch das sei schwierig. Es gäbe nur oberflächliche Gespräche, aus Angst abgehört zu werden. So weiss Familie Gnewala nie, wie es ihren Angehörigen in der Heimat wirklich geht.

«Svizzera ist süss»

Warum sie ausgerechnet in die Schweiz flüchteten? Norbus Onkel wusste, dass in der Schweiz schon viele Tibeter leben. Er riet ihm: «Svizzera ist süss.» Damit meinte er nicht etwa die Schweiz sei klein und niedlich, sondern für Tibeter ein Wohlgeschmack, wohlgesinnt, freundlich, gerecht. So sprechen die beiden tatsächlich über unser Land. Seit 1961 leben Tibeter in der Schweiz. Die Schweiz war das erste europäische Land, das tibetische Flüchtlinge aufnahm. Damals half das Rote Kreuz, 300 Tibeter in der Schweiz anzusiedeln. 1963 bewilligte der Bundesrat die Aufnahme von tausend tibetischen Flüchtlingen. Das Rote Kreuz und der Verein Tibeter Heimstätten kümmerten sich um sie.

In Rikon im Tösstal errichtete die Firma Kuhn Rikon damals eine Arbeitersiedlung. Sie brauchten dringend Arbeiter. So kam es zur Idee, den tibetischen Menschen Arbeitsplätze und Firmenwohnungen zur Verfügung zu stellen. 1968 gründete die Familie Kuhn das Tibet-Institut im Dorf. Schon damals stellte man fest, dass die Pflege des kulturellen und religiösen Lebens auf der Strecke blieb. Das Tibet-Institut wurde gebaut, um diesem Mangel zu begegnen. Durch

die Versetzung der Tibeter in unsere westliche Welt, glitten einige in eine innere Haltlosigkeit. So fand auch Familie Gnewala in Rikon, im tibetischen Verein, der inzwischen 320 Mitglieder zählt, ein Stück Heimat.

Der tibetische Buddhismus

Tenzin, der 14-jährige älteste Sohn der Familie, zeigt stolz seine Goldmedaille, welche er als bester Schüler in Kalligraphie in der tibetischen Schule in der Schweiz gewonnen hat. Die tibetischen Schriftzeichen schreiben zu lernen und zu lesen ist wichtig, um die Herkunftskultur der Eltern zu verstehen. Tenzin versteht aber nicht alles, was er liest, da es meist buddhistische, philosophische Gebete sind. Sein Vater, Norbu Gnewala, übersetzt den Text, den Tenzin in grösster Sorgfalt und Genauigkeit aufgeschrieben hat.

Das Gebet spricht davon, dass es wichtig ist, den Geist zu trainieren, damit sich der Körper korrekt verhält und nicht etwa in Versuchung kommt, Böses oder Schlechtes zu tun. In der tibetischen Schule sei es jedoch nicht in erster Linie die Religion, die gelernt werde, sondern ganz allgemein die tibetische Kultur und Sprache besser kennen lernen. Alle vier Kinder besuchen diese Schule am Samstag.

Der Anfang war schwer

Sie sind sich einig, Norbu und Nima Gnewala, der Anfang in der Schweiz war besonders hart. Keine Sprache, keine Freunde. Norbu lebte in einer unterirdischen Zivilschutzanlage ohne Tageslicht. In Tibet genoss er den täglichen Blick zum Mount Everest. Für Nima ist das Leben hier bis heute eine grosse Herausforderung. Als Hausfrau und Mutter von vier Kindern steht sie oft vor Schwierigkeiten, da sie manchmal nicht versteht, was ihre Kinder lernen sollten. Doch sie ist bemüht, die Kinder täglich zu erinnern, dass sie ihre Aufgaben gewissenhaft erledigen müssen. Die Intelligenz zu trainieren, ist den Eltern sehr wichtig. Nebst Spaghetti und Kartoffelstock kocht sie gerne auch einmal etwas Traditionelles, Tibetisches. Zum Beispiel Momos oder Tsampa. Trotz der Schwierigkeiten hat Nima Gnewala ihr fröhliches, sympathisches Wesen nicht verloren.

Norbu Gnewala machte schon viele Erfahrungen in der Arbeitswelt. Ab 2004 arbeitete er drei Jahre in einem Sushi-Restaurant. Dann konnte er einen Lehrgang für die Restaurantküche absolvieren. Daneben besuchte er Deutschkurse. Sein Erlerntes konnte er anwenden in der Küche vom Parkhotel und vom Technorama.

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.

**FINANZBERATUNG/
MARKTWERTERMITTLUNG**

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Ralph Löpfe Robert Meyer

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

musikZentrum giesserei

Gruppenspiele und Musikunterricht
Weltmusik – Ensemble
Schiffskapelle – Ensemble
Chöre und Madrigale
Kinderchöre diverser Altersstufen
Räume zu vermieten
www.musikzentrumgiesserei.ch

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Nachbarn & Ortsverein

Die Arbeitszeiten im Gastgewerbe wurden für ihn jedoch zur Last. Damit seine Frau und seine vier Kinder

nicht so oft alleine sind, schaute er nach einer anderen Möglichkeit um. So wurde er fündig bei der Stadt Winterthur, wo er seit einigen Jahren bei der KVA in der Entsorgung tätig ist. Es ist eine grosse Genugtuung für Norbu Gnewala, dass er seine Familie selber versorgen kann, ohne fremde Hilfe.

Hoffen für die Zukunft

Flüchtlinge haben eines gemeinsam: Sie verliessen ihre Heimat nicht freiwillig. Grosse Nöte zwangen sie zu diesem verhängnisvollen Schritt. Meist werden sie in der Fremde nicht mit offenen Armen empfangen. Sie haben Sprachschwierigkeiten und nicht die nötigen Schulen, um in unsere Arbeitswelt integriert zu

werden. So hofft auch das Ehepaar Gnewala, dass es ihren Kindern gelingt, eine gute Ausbildung zu schaffen und so eine gute Zukunft vor sich zu haben. Tenzin möchte gerne ins Gymnasium oder eine KV-Lehre machen. Die jüngeren Kinder haben noch andere Träume. Kelsang, der 12-jährige, möchte am liebsten Autorennfahrer werden, auf Mathe verspürt er keine Lust, dagegen auf Sport sehr grosse. Der 10-jährige Samphel interessiert sich für Technik, hat aber gar keine Lust für Handarbeit in der Schule. Und da ist noch die Jüngste, Dadonla, sie liebt es mit Freundinnen zusammen zu sein. Sie hat im Gegensatz zu ihrem Bruder grosse Freude an Handarbeit und will Ärztin werden.

Elisabeth Buser

Haben Sie gewusst, dass Tibet bereits das Jahr 2145 zählt. Dies weil die Tibeter früher angefangen haben zu rechnen. Ausserdem richtet sich der tibetische Kalender nach dem Mondkalender.

1. AUGUST 2018 BEIM SCHLOSS HEGI - PROGRAMM

JÜRIG ALTWEGG



- 1970 in Bülach geboren
- Berufslehre als Radio-TV-Elektriker
- Studium Elektrotechnik an der ZHAW in Winterthur
- CEO im eigenen

Betrieb «Doku Atelier AG»

- Parteimitglied Grüne Winterthur
- 2007 bis 2017 Winterthurer Gemeinderat, 5 Jahre davon als Fraktionspräsident
- Seit 1. Juli 2017 Stadtrat in Winterthur

«Dass ich meine erste 1. August-Rede als Stadtrat ausgerechnet in Hegi halten darf, freut mich ganz besonders. Die Projektleitung für das Mehrgenerationenhaus Gieserei war für mich persönlich eine wichtige, mitunter auch abenteuerliche Erfahrung. Und spätestens seit ich selber in der Gieserei wohne, ist Hegi zu meiner Heimat geworden. Was Heimat und was Zusammenleben heisst – sei es hier in Hegi oder unter dem gemeinsamen «Dach Schweiz» – darüber mache ich mir anlässlich des Nationalfeiertages gerne einige Gedanken und freue mich, gemeinsam mit Ihnen den Geburtstag der Schweiz zu feiern.»

- 18.00** Eröffnung Festwirtschaft
- 18.45** Auftritt Bläserchester Winterthur BOW
- 19.15** Festansprache von Jürg Altwegg
- 20.00** Böllerschüsse der Kadettenoffiziere auf dem Schlosshügel
- 22.00** Feuerwerk mit anschliessendem Höhenfeuer auf dem Schlosshügel
- bis 00.30** Gemütlicher Ausklang im Schlossgarten
- Barbetrieb 31. Juli, 19.30 bis 02.00**
1. August, 18.00 bis 00.30

Der Ortsverein Hegi-Hegifeld freut sich auf viele Festbesucherinnen und Festbesucher!



Helfer & Helferinnen

Wer Lust hat am 1. August tatkräftig mitzuhelfen, meldet sich bei Mario Margelisch, T. 079 204 52 50, mario.margelisch@bluewin.ch

Der Einsatzplan wird auf der Homepage aufgeschaltet: ovhegi.ch

Das Feuerwerk wird weitgehend mit Spenden finanziert:

PC-Konto 85-480539-9
Ortsverein Hegi-Hegifeld /
1. August

Herzlichen Dank!

PILATES

Pilates führt zu besserer Beweglichkeit, Kraft und Stabilität. Dient der Prävention, vermindert Schmerzen. Unterstützt nach Operationen oder zur Rückbildung nach Geburt. Ergänzend zu Ausdauersportarten. Fördert Konzentration, Atmung und steigert das allgemeine Wohlbefinden.....

Am besten gleich ausprobieren!

Montag 19.00 Uhr
20.00 Uhr Men only

Dienstag 09.10 und 10.10 Uhr

Donnerstag 09.10 Uhr

Freitag 16.00 Uhr Kids (ab 3. Klasse)
Quartierraum OV, Halle 710 Eulachpark
Barbara-Reinhart-Strasse 27, Winterthur

Mittwoch 18.45 Uhr
19.45 Uhr(Fortgeschrittene)
Mehrzweckraum Hegi, Reismühleweg 48

Im Aufbau ab Sommer 2018 Pilates ab Oberstufe
Kostenlose Schnupperlektion und Einstieg sind jederzeit möglich!

Anmeldung / Kosten
Bitte melden Sie sich auch für Schnupperstunden telefonisch oder per E-Mail an!
Fr. 21.-/ Kinder Fr 15.-/ pro Lektion.
Einzeltraining Reformer / Oov auf Anfrage.

Balance
cbalance, Claudia Beerli
Polestar Mat / Reformer / Oov Instruktoren®
078 671 77 06 | cbalance@gmx.ch

ZUMBA fitness in Hegi !!!

Melde dich jetzt für eine gratis Probelektion an!

am Morgen mit Kinderbetreuung

Montag 10.00- 10.50 Uhr
Mittwoch 20.45-21.45 Uhr
Freitag 09.00-09.50 Uhr

NEU
*** SALSAS ***
Anfängerkurse Montag und Freitag Abend

Infos und Anmeldung:
Fabienne Brühwiler Hernández, licensed Zumba® Instructor
076 / 396 66 44, movewithfb@gmail.com

23 STUNDEN AM TAG BEWÄLTIGST DU DIE WELT. DOCH FÜR EINE GANZE STUNDE...BIST DU FREI.

ZUMBA LET IT MOVE YOU

Sonne Optimismus Heiterkeit

Gelb – die strahlende Farbe der Sonne und des Optimismus. Symbolisch steht Gelb für Kommunikation, Reife und Neid.

Besuchen Sie unser Farb-ABC: www.landolt-maler.ch/farb-abc

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Eise-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

mediawerk
der Quellenhof-Stiftung

Werbemassnahmen können sinnvoll sein – oder auch nicht. Jeder Dienstleistung stellen wir eine Betrachtung des Kunden und des Angebotes vor-

WIR MACHEN KEINE WEBSEITEN

an. Wir sind der Überzeugung, dass die Klärung der Inhalte die Grundlage für wirkungsvolle Kommunikationsmassnahmen sind. Und vielleicht ist das dann eine Website.

Hegi Story

FREIWILLIGES ENGAGEMENT SCHAFFT GEMEINSCHAFT

Ohne die Arbeit unzähliger freiwilliger Menschen wäre eine Gemeinschaft wohl nicht die Gemeinschaft, die wir kennen.

Ein Dorf funktioniert auf ganz verschiedene Weise. Es braucht Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Velowege, Spielplätze, öffentliche Verkehrsmittel, Strassen, Schulen, Kindergärten, Vereine, eine Kirche, eine Poststelle ... und es braucht Menschen, die am Leben, auch mal an den Sorgen der Nachbarn, Anteil nehmen. Wenn die Sorgen gravierend sind oder andauern, entsteht die bewährte Nachbarschaftshilfe. Sie spielt zwischen allen Generationen, Nationen und bei vielen Gelegenheiten. Nachbarschaftshilfe ist nicht nur freiwillig, sie trägt auch zu einem guten Miteinander in einem Quartier oder Dorf bei.

Von Freiwilligenarbeit profitierte früher die Feuerwehr, heute die Sportvereine, der Ortsverein, der Mittwochsmarkt in der Halle 710 und in Hegi besonders auch der Schlossverein. Weil es immer Menschen gibt, denen die Projekte nur so auf den Fingern brennen, weil es immer



Veloflick-Dienst: Bei Benevol engagieren sich viele Freiwillige im Dienste der Gesellschaft.

Bild: zvg

Menschen gibt, die nicht in den Tag hineinleben wollen und weil es immer Menschen gibt, die beim gemeinsamen Tun besser in Kontakt kommen als mit einem Cüpli in der Hand, ist Hegi ein so lebenswertes Quartier.

Zufällig wohnt der Präsident von Benevol Winterthur in Hegi. Benevol Winterthur ist eine von sechzehn Fachorganisationen unter dem Dach

von Benevol Schweiz. Unter anderem hat sie Standards für die Freiwilligenarbeit entwickelt, schafft Strukturen, damit Freiwillige zu einer Aufgabe kommen und bildet sowohl Organisationen wie Freiwillige weiter.

Unzählige Stunden

2017 haben 7000 Menschen in Winterthur ihr freiwilliges Engage-

ment dokumentiert – wobei zirka ein Drittel aller Freiwilligen ihre geleisteten Stunden gar nicht anmelden. Gegenüber 2016 macht das einen Zuwachs von zirka 25 Prozent. Es wurden 338000 Stunden geleistet (rund 63000 mehr als im Vorjahr). Benevol hat für verschiedenste Anlässe und Institutionen 111 Inserate geschaltet und über die Internet-Plattform rund 150 neue Freiwillige rekrutieren können. Im «Landbote» erscheinen regelmässig Inserate, die sich an Freiwillige und solche, die es werden wollen, richten.

Integrationshilfe

Der Integrationsbegleitung wird bei Benevol besondere Aufmerksamkeit gewidmet. 27 persönliche und zum Teil sehr intensive Begleitungen konnten realisiert werden. Fünfzehn Menschen mit Status N, sechs vorläufig Aufgenommene und sechs anerkannte Flüchtlinge kamen in den Genuss. Sie stammen aus Eritrea, Afghanistan, Syrien, Irak, Äthiopien und dem Iran und wohnen über die ganze Stadt verteilt.

Der Schreibdienst von Benevol findet zentral in der Palmstrasse 16, jeweils montags von 14 bis 16 Uhr,

statt. Es wird Hilfe bei Bewerbungsbriefen, Lebensläufen, Ausfüllen von Formularen und Verstehen von Briefen angeboten und sehr rege genutzt. 760 Personen wurden beraten, davon auch fast zehn Prozent deutschsprachige.

Das Technik-Mentoring darf hier nicht unerwähnt bleiben. Jürg Rohner, der Präsident von Benevol Winterthur, weiss darüber besonders begeistert zu berichten. Hier werden junge, technisch talentierte Menschen speziell gefördert, sodass ihre Qualitäten für die Gesellschaft wirksam werden können. Da gibt es dann Sternstunden zu verzeichnen, junge Asylsuchende schaffen es auf eine Technische Hochschule, bekommen Begabtenförderung. Das gelingt dank dem Pool an technisch, aber auch berufsbildnerisch sehr versierten Freiwilligen, pensionierten Architekten oder Ingenieuren. Sie wissen die jungen Menschen mit hoher Qualität zu begleiten und das Beste aus ihnen herauszuholen.

**Sind Sie interessiert
freiwillig tätig zu werden oder
suchen Sie jemanden, der sie
unterstützt?
Weitere Informationen:
benevol-jobs.ch**

Restliche Freiwilligenarbeit

Und jetzt haben Sie fast gar nichts gelesen über all die freiwillige Arbeit, die bei Pfadi, Jungwacht, Cevi, in Sportvereinen und in der sogenannten Quartierentwicklung geleistet wird. Dieser Anteil an freiwilligem Engagement, ebenso wie die ganz klassische Hilfe zwischen Nachbarn, die sich bei der Gartenarbeit, beim Einkaufen oder beim Kinderhüten ergibt, wird über die Statistiken von Benevol gar nicht erfasst.

Nele Pintelon



Miet-Lift

www.mietlift.ch

**Festzelte- & Festmobiliarvermietung
Anhängerverkauf bis 3500kg**



Ihr Immobilienexperte



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?
Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rainer Huber
RE/MAX Winterthur
079 127 50 50

Ihr Makler mit Herz und Verstand!



Kunststück Kunststück

FOTOBUCH ZU WINTERTHUR WECKT ERINNERUNGEN

In Hegi führt der Fotograf **Andreas Wolfensberger** seine «Galerie am Eulachpark». Stadtbekannt ist er, weil er seit 1960 die Menschen, ihren Alltag und die Stadtentwicklung in Winterthur fotografiert. Nun ist das Fotobuch «Winterthur. Stadt im Umbruch» mit über 300 Fotografien von **Andreas Wolfensberger** herausgekommen.

In Hegi wurde die Bevölkerung jüngst politisch aktiv, als es um die Erschliessung von Neuhegi ging. Das Fotobuch «Winterthur. Stadt im Umbruch» enthält viele Hinweise auf realisierte und schubladisierte Verkehrslösungen, so auch die Fotografie der Sondierbohrungen für den Breitentunnel. Unabhängig von möglichen oder verhinderten Strassenplänen wird in Hegi laufend weitergebaut. Andreas Wolfensberger hält Hegis Entwicklung in eindrücklichen Bildern fest: einerseits riesige Baustellen, andererseits die lockere Party im Eulachpark. Doch auch der Blick auf seine Bilder aus früheren Jahrzehnten lohnt sich: Da gab es einst



Aus dem Fotoarchiv von **Andreas Wolfensberger**: der letzte Gussakt in der Gieserei Sulzer 1993.

Bild: zvg

die «Badewannenmoschee» in der Altstadt, eine öffentliche Bad- und Waschanstalt für Leute ohne eigenes Bad. Andreas Wolfensbergers Bilder wecken Erinnerungen an die riesigen Rechencomputer bei Sulzer und in mancher guten Stube wurden Tupperware-Partys abgehalten. Männer gingen mit Hut und Krawatte ans Fussballspiel; der «Holidi» löste anfänglich in der Bevölkerung

Widerstand aus und Jugendliche mussten sich immer wieder gegen gesellschaftliche Zwänge und für eigene Freiräume einsetzen.

Langjährige Dokumentation
Seit 1960 hält der Winterthurer Fotograf den Alltag seiner Mitmenschen fest, aus purer Freude an der Beobachtung. Zu den Höhepunkten in seiner Berufsbiografie zählte die gros-



Baukräne in Neuhegi 2016: Eine von 300 Fotografien, die im Fotobuch von **Andreas Wolfensberger** zu finden ist.

Bild: zvg

se Fotoreportage über den letzten Stahlguss in der Sulzer-Grossgieserei in Oberwinterthur. Im Auftrag des Landboten hielt Wolfensberger während Jahren besondere Ereignisse und nach der Pensionierung im Auftrag des Forums Architektur Winterthur vermehrt auch die bauliche Entwicklung unserer Stadt fest. So ist Andreas Wolfensberger im Verlauf eines halben Jahrhunderts

zum fotografischen Chronisten unserer Stadt geworden.

Im Limmat Verlag
Nun ist Wolfensbergers Fotobuch «Winterthur. Stadt im Umbruch» erschienen. Die Mitherausgeber Urs Husmann, ein mehrfach ausgezeichnete visueller Gestalter, und Pearl Pedernana, alt Stadträtin und Projektleiterin, konnten gemein-

sam mit Wolfensberger den renommierten Limmat Verlag für dieses Fotobuch gewinnen. Die fotografische Dokumentation wird mit Berichten von fünf versierten Winterthurer Autorinnen und Autoren ergänzt: Peter Niederhäuser, Claudia Sedioli, Kathrin Bänziger, Andreas Möslì und Stefan Busz schildern aus persönlicher Sicht den Zeitgeist, die wichtigen Ereignisse und Probleme je eines Jahrzehnts. Mit ihren Ausführungen gewähren sie einen Einblick in die jüngere Geschichte der Stadt Winterthur.

zvg

«Winterthur. Stadt im Umbruch», 300 Seiten, über 300 Abbildungen, Limmat Verlag Zürich.

Buchbestellung: In Buchhandlungen oder direkt beim Verlag:

limmatverlag.ch

SchlossMUSIK

"Singen macht Spass, singen tut gut, ja singen macht munter und singen macht Mut"

August '18 - Juli '19 (während Schulzeit)

Kindersingen für Kindergartenkinder, 16:00 h - 16:40 h

Chor für Kinder ab der 1. Klasse, 16:45 h - 17:35 h

Sing & Play (Gitarrenbegleitung zu Liedern) ab 3. Klasse, 17:40 h - 18:30 h

Ich freue mich auf dich!



jeden Montag ab 16 h im Schloss Hegi

Mitbringen: Singlust & gute Laune

Schnupperstunden: 4. & 11. Juni

Kindersingen um 15:45 h

Kinderchor um 16:30 h

Sing&Play um 17:20 h

Marion Meili, Musik- & Theaterpädagogin

marion.meili@bluewin.ch /079 548 90 05



Katholische Krankenpflege Oberi



Gratissprechstunde für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Blitzlichter Blitzlichter

SETZLINGSMARKT SCHLOSS HEGI 5. Mai 2018

Fotos: Mario Margelisch



MÜHLETAG SAGI HEGI 12. Mai 2018

Fotos: Mario Margelisch



Entspannung am Bach

Stressbewältigung • Entspannung • zur Ruhe kommen

- *Autogenes Training*
- *Achtsames Atmen*
- *Progressive Muskelentspannung*
- *Für Kinder „so geht Entspannung“*

Praxis Med. Entspannungsverfahren
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau
079 698 29 84 www.entspannungambach.ch

hutter auto gruppe

wir bewegen hegi

RENAULT DACIA NISSAN INFINITI LAND ROVER JAGUAR COMPETENCE

Frauenfelderstrasse 9, 8404 Winterthur, Tel. 052 244 80 00, www.hutterauto.ch

schlafpunkt
gesund schlafen

Schlafpunkt AG
Sulzerallee 65
8404 Winterthur Neuhegi

Tel: 052 214 30 90
info@schlafpunkt.ch
www.schlafpunkt.ch

Schlafexperten in Ihrer direkten Nachbarschaft

Schlafen ist unsere Passion - wir haben uns auf dieses Thema spezialisiert. In unserem Fachgeschäft erhalten Sie eine **umfangliche Beratung** sowie ausgewählte Produkte & Marken (Schramm, Röwa, Lattoflex, uvm), welche Ihnen zu einem erholsamen Schlaf und somit zu **mehr Vitalität** im Alltag verhelfen.

Unsere Schlafexperten kennen sich aus mit Rücken- u. Nackenschmerzen, Schlafstörungen und besonderen Ansprüchen rund um das Thema Liegen & Schlafen. Wir sind das einzige Fachgeschäft im Raum Winterthur, welches mit dem **patentierten Wirbelscanner** arbeitet. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für ein kostenloses **Expertengespräch**.

Wohnevereine in eVereine in e

FASZINATION MODELLFLUG

Sie sind klein, fliegen über den Kistenpass, die Hegmatte und das Schloss Hegi und ihre Piloten bleiben am Boden: Die Modellflugzeuge der Modellfluggruppe Sulzer.

Die Modellfluggruppe Sulzer wurde am 17. Dezember 1957 in Winterthur gegründet. Die Interessengemeinschaft, aus der sich die Gruppe zusammensetzte, bestand jedoch schon vorher. Durch gemeinsames Fliegen und Bauen von Modellflugzeugen verstärkte sich damals der Wunsch nach einer Modellfluggruppe. Das Begehren wurde bei der Firma Sulzer platziert und diese begrüßte diesen Vorschlag sehr und gewährte den Initianten wirkungsvolle Unterstützung. Dazumal setzte sich die Modellfluggruppe ausschliesslich aus Angestellten der Firma Sulzer zusammen.

In den ersten Jahren wurden Baukurse für Schüler durchgeführt und an Wettbewerben teilgenommen, was ein kameradschaftliches Gruppenleben förderte. 1971 haben sich einige Mitglieder zusammengetan und den Verein weiterentwickelt. Ein neuer



Ferngesteuert: die kleinen Modellflugzeuge der Modellfluggruppe Sulzer. Bild: zvg

Präsident wurde gewählt und Statuten geschaffen. So trafen sich die Mitglieder in den frühen 70er-Jahren unweit des jetzigen Fluggeländes zu «Samstagnachmittagsflügen». Oft sassen sie aber auch abends zusammen und sprachen nicht nur übers Fliegen, sondern über ganz alltägliche Dinge, womit man den ersten Stein zur Freundschaft setzte.

Im Jahr 1975 trat die Gruppe definitiv dem Aero Club bei. Mit den Flugtagen, die seit 1977 durchgeführt wurden, verschaffte sich die Modellfluggruppe Sulzer Rang und Namen. Heute besteht diese aus zir-

ka 150 Aktiven und ist Mitglied im nordostschweizerischen Modellflugverband (NOS), dem schweizerischen Modellflugverband (SMV) und dem Aero Club der Schweiz (AeCS).

Flugstunden

Auf dem Kistenpass zwischen Hegi und Wiesendangen hat die Modellfluggruppe Sulzer ihren Modellflugplatz. Auf diesem Flugplatz ist das Betreiben jeglicher Art von Modellflugzeugen erlaubt. Sofern es das Wetter erlaubt, ist tagsüber meistens Flugbetrieb. Interessierte sind immer herzlich willkommen, sich die Flug-



Über Hegi: Die Piloten steuern ihre Flieger über die Hegmatte. Bild: zvg

zeuge und die Flugkünste der Piloten anzusehen. Die Benützung des Modellflugplatzes ist jedoch den Mitgliedern des Vereins vorbehalten.

Vorschriften

Das Thema Modellflug wird grundsätzlich in der schweizerischen Luftfahrtverordnung geregelt. Dieser ist zu entnehmen, dass das Betreiben von Modellluftfahrzeugen in einem Abstand von fünf Kilometern zu einem zivilen oder militärischen Flugplatz untersagt ist. Damit die Modellfluggruppe auf dem Kistenpass einen Modellflugplatz betreiben

darf, besitzen sie die Bewilligung der Segelfluggruppe Winterthur. Das Betriebsreglement ist mit demjenigen der SGW abgestimmt. Für die Winterthurer bestehen gewisse Einschränkungen, welche notwendig sind, damit der personentragende Segelflugbetrieb und der Modellflug unmittelbar nebeneinander funktionieren können.

Seit ein paar Jahren boomt das Geschäft mit Drohnen. Viele Piloten sind sich nicht bewusst, dass auch Drohnen zu den Modellluftfahrzeugen zählen und der schweizerischen Luftfahrtverordnung unterstehen. Bei

Mehr zum Thema Modellflug erfahren:
Modellfluggruppe Sulzer: mgsu.ch
Nordostschweizerischer Modellflugverband: modellflug-nos.ch
Schweizerischer Modellflugverband: modellflug.ch

Drohnen gibt es zusätzlich noch weitere spezifische Einschränkungen.

Winterthurer Modellflugtag

Alle zwei Jahre führt die Modellfluggruppe Sulzer ihren traditionellen Winterthurer Modellflugtag durch. An diesem Anlass präsentieren Spitzenpiloten aus der Schweiz und dem nahen Ausland ihre liebevoll gebauten Modelle. Bei dieser Gelegenheit stellt die Gruppe den Modellflug der Winterthurer Bevölkerung vor. Ein Anlass, welcher jeweils von Klein und Gross besucht wird und für jedes Alters etwas bietet.

Mario Margelisch

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Telefon 052 208 34 83
www.homeinstead.ch/winterthur

Lebensqualität für Senioren & Entlastung für Angehörige

- Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Hilfe im Haushalt, Kochen, Einkaufen
- Demenzbetreuung, Hilfe bei der Grundpflege
- Immer dieselbe Betreuungsperson
- Krankenkassen anerkannt
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Stunden

GARAGE TOP
Hegi

GARAGE TOP GmbH
Manfred Rentzsch
Hofackerstr.15
8409 Winterthur
052/ 243 34 10

CARXPERT

www.garage-top.ch

Der Maler im Quartier

 **Daniel Bürgin**

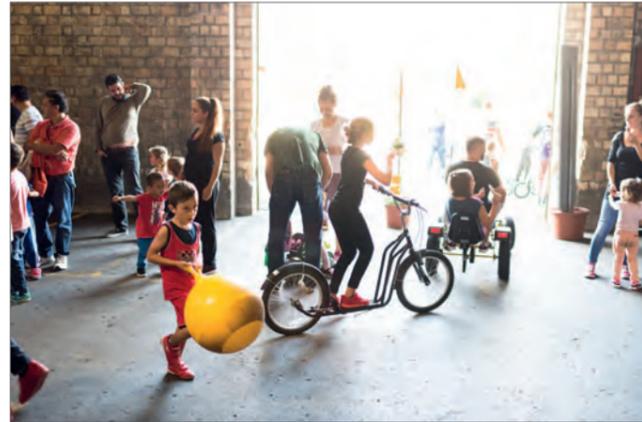
Daniel Bürgin | Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur
078 648 45 37 | dani@malerdani.ch | www.malerdani.ch

Kunterbunt Treffpunkt



Giesserei: Die Wohngemeinschaft in Neuhegi feiert ein Jubiläum.

Bild: zvg



Spiele für Gross und Klein: Im Spielkiosk in der Halle 710 kann sich die ganze Familie vergnügen.

Bild: zvg

FÜNF JAHRE GIESSEREI

Seit fünf Jahren ist die Giesserei am Eulachpark in Neuhegi nun bezogen und belebt, ein Grund zu feiern und zurückzublicken, was aus den Wünschen und Ideen alles geworden ist. Deshalb lädt die Giesserei zum Sommerfest am 7. Juli 2018. An einer Podiumsdiskussion (11.05 Uhr) diskutieren Dorothea Frey (Bewohnerin), Fritz Zollinger (Stadtentwicklung Winterthur), Michael Hauser (ehem. Stadtbaumeister), Yvonne Rudolf (Architektin) und Jürg Altwegg (Projektleiter Giesserei) über die Giesserei und was daraus geworden ist. Vorher (10.05 Uhr) und nachher (13.35 Uhr) finden Begehungen für die Öffentlichkeit statt. Kulinarisch wird die Ida Beiz die Gäste über Mittag verwöhnen, Kaffee und Kuchen werden im Andante angeboten. Erika Gedeon und Giovanna Capelli sorgen mit «Olga und Oskar fliegen aufeinander, eine theatrale Hühnerrei für alle Generationen» (14.35 Uhr) für den kulturellen Höhepunkt. giesserei-gesewo.ch

SPIELKIOSK

Wenn die warmen und langen Tage kommen, öffnet auch der Spielkiosk im Eulachpark wieder seine Türen. Jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittagen von 14 bis 19 Uhr können Bälle, Fahrräder, Skateboards und Jongliergeräte ausgeliehen werden, Familien können mit Pedal-Gokarts durch den Eulachpark fahren und an der Boulderwand kommen die Kletteraffen zum Zug. Bei schlechtem Wetter ist es möglich, in der grossen Halle Fussball oder Streethockey zu spielen. Für den Durst und den kleinen Hunger verkauft das Kioskteam Getränke, Hot-Dogs, Glaces, Früchte und Snacks. Am Kiosk arbeiten Angestellte des Jugendzentrums Gleis 1B gemeinsam mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch Kinder im Primarschulalter helfen mit.

spielkiosk.ch

GESCHICHTENCAFÉ AM VORLESETAG

Am 23. Mai 2018 fand in der Bibliothek Hegi ein Geschichtencafé statt. Es war Teil des ersten nationalen Vorlesetags.

«Zur Vorspeise nehme ich gerne das Elektrisierende Freundschaftssüppchen, als Hauptgang den Fitnesssteller Knochenbrecher und zum Dessert die Gebackenen Hasenohren mit Zimtzucker.» Diese und weitere köstliche Gerichte beziehungsweise Geschichten wurden im Geschichtencafé der Bibliothek Hegi am 23. Mai 2018 serviert. An diesem Tag fand schweizweit der erste nationale Vorlesetag statt. In Winterthur hat sich aus diesem Anlass der gesamte Stadtrat zum Vorlesen zur Verfügung gestellt – jeweils eine Stadträtin oder ein Stadtrat in einer der sieben Winterthurer Bibliotheken.

Ein Geschichtenmenü

In der Bibliothek Hegi war Stadtrat Jürg Altwegg zu Gast. Auf der Bühne im lauschigen Innenhof der Giesserei befragte ihn Moderatorin Franziska von Grünigen zu seiner Lieblingslektüre und seinen Gewohnheiten als Nutzer der Winterthurer Bibliotheken.



Stadtrat liest vor: Jürg Altwegg am Vorlesetag in der Bibliothek Hegi, moderiert von Franziska von Grünigen

Bild: zvg

Im Unterschied zu seinen Zuhörerinnen und Zuhörern wurde der Stadtrat nicht mit Pizza verpflegt, sondern durfte von der literarischen Menükarte bestellen. Auf dieser waren exotische Gerichte wie etwa Knödel im Geisterwasser, Flugwetter-Lasagne oder ein Coupe Media Markt zu finden. Hinter diesen geheimnisvollen Titeln verbargen sich Kurzgeschichten. Gespannt wartete das Publikum darauf, welche der verschiedenen Speisen Jürg Altwegg auswählen und anschliessend vor versammelter Zuhörerschaft vorlesen würde. Die

Erzählungen, welche er hier vortrug, wurden eigens für den Vorlesetag geschrieben – von ganz vielen Primarschülerinnen und -schülern. Über 80 Kinder aus Hegi nahmen am Schreibwettbewerb teil und erfanden zahlreiche spannende, witzige und überraschende Geschichten. Die fünfzehn besten Texte schafften es auf die Menükarte des Geschichtencafés. Das Publikum ging an diesem Abend somit gleich doppelt satt nach Hause – mit feiner Pizza im Bauch und dem Nachhall guter Geschichten im Ohr. Andrina Murer

Am 25. August 2018 feiert die Bibliothek Hegi ihr 5-Jahre-Jubiläum. Weitere Infos: winbib.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profittieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.

Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!
Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

ZEHNDER
HOLZ UND BAU

Rümikerstrasse 42 • CH-8409 Winterthur • Tel. 052 245 10 60 • www.zehnder-holz.ch • info@zehnder-holz.ch

Nachgefragt Rätselecke



DOMINOINTERVIEW – KATJA & STEPHAN BAUMHOFF

Katja und Stephan Baumhoff wohnen mit ihren Töchtern Ava (13) und Tilda (8) in der Birchwaldstrasse. Katja ist Kunsthistorikerin und Kuratorin, Stephan ist IT-Spezialist.



Seit 14 Jahren in Hegi: Familie Baumhoff wollte eigentlich nur eine kurze Zeit in der Schweiz leben.

Bild: zvg

Wieso hat es euch nach Hegi verschlagen?

Wir kommen aus Köln, haben aber beide während des Studiums auch viel im Ausland gelebt und gedacht, dass wir ein oder zwei Jahre in der Schweiz verbringen könnten. Das war vor knapp 14 Jahren! Dass wir in Hegi wohnen, ist Zufall, wir hatten uns im Kanton umgeschaut und Winterthur als die uns sympathischste Stadt ausgesucht. Als wir die Wohnung in der Mühle entdeckten, wollten wir unbedingt dort einziehen. Mittlerweile wohnen wir 200 Meter näher bei den Alpakas.

Worüber freut ihr euch hier in Hegi?

Am meisten freuen wir uns über die vielen grossartigen Bewohner und Bewohnerinnen. Wir haben hier sehr viele Freunde und Bekannte und fühlten uns von Anfang an sehr wohl und willkommen. Ausserdem ist die Lage von Hegi, der schöne alte Dorfkern, das Schloss, der Wald und die Felder einfach super.

Was fehlt euch in Hegi?

Wir träumen schon lange von einem kleinen Café im Dorfkern. Morgens Kafi, nachmittags Kuchen, ein paar Bücher zum Lesen, abends ein Bier, alles sehr unkompliziert, an einem schönen Platz. Vielleicht machen wir es tatsächlich mal selber auf ...

Was macht ihr gerne an einem Sonntagnachmittag in Hegi?

Sonntagnachmittags sind wir eigentlich gar nicht so oft in Hegi, sondern eher in den Bergen oder sonstwo un-

terwegs. Wenn wir hier sind, treffen wir uns am liebsten mit Freunden, grillieren gemeinsam oder essen (das Café gibt es ja noch nicht) selbstgebackenen Kuchen.

Was würdet ihr mit einem Zaubertrick in Hegi ändern?

Wir würden alle Stechmücken weghehen! Oder vielleicht doch das Café?

Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?

Theres Schmid.



Die Eröffnung des Primarschulhauses Neuhegi im Sommer dieses Jahres ist ein willkommener Anlass, um für die nächsten drei Folgen der Rätselecke die Schulhäuser Hegifeld, Hegi und Eulachpark als Ausgangspunkte für unsere heimatkundlichen Streifzüge und Erkundungen auszuwählen. Unser erstes Schulhausrätsel widmen wir dem Schulhaus Hegifeld, das 1965 mit den drei Gebäudeteilen Haupttrakt, Kindergarten und Turn-

halle eingeweiht wurde. Die Zahl drei ist für dieses Quartierschulhaus auch insofern bemerkenswert, weil hier bei festlichen Anlässen die drei Fahnen von Hegi, Oberwinterthur und Winterthur aufgezogen werden, weil der auf das fünfzigjährige Jubiläum fertiggestellte rotbraune Pavillon als erster Schulpavillon Winterthurs drei Stockwerke umfasst und weil dieses Schulhaus von drei Strassen her erreicht werden kann!

Letztes Rätsel

Die Bibelstelle, die in der Rätselecke in der 18. Ausgabe des Hegi Info gesucht wurde, war «JOH 1, 1–5».

Unter den richtigen Lösungen wurde ein Gewinner ausgelost: Paul Gantner heisst der Glückliche. Herzlichen Glückwunsch!

Unter allen richtigen Lösungen wird ein 20 Franken Einkaufsgutschein von Coop verlost.

1. Zu Beginn des Fussweges von der Hegifeldstrasse zum Schulhaus (Richtung Hobelwerkweg) steht auf der linken Seite ein alter und kaum mehr beachteter Wegweiser. Welches siebenbuchstabile Nomen kann auf der oberen Zeile abgelesen werden? **Buchstaben 1: 5:**
2. Nach wenigen Metern ist rechterhand eine alte Garage mit einer völlig abgenutzten Eingangstüre zu entdecken. Auf der Hinterwand des Schuppens ist jedoch ein Landschaftsbild aus Afrika abgebildet. Welches grosse Tier ist im rechten Teil des Kunstwerkes zu erkennen? **Buchstabe 7:**
3. Beim Hobelwerkweg ist zu sehen, dass das altehrwürdige, grüne Haus zwischen den neuen Bauten entlang der Bahnlinie stehen bleiben durfte. Welche geometrischen Körper sind den beiden Steinquadern links und rechts der Eingangspforte als Verzierung aufgesetzt worden? **Buchstabe 1:**
4. Wie heissen die kleinen weissen Figuren, die den Garten vor dem Haus an der Grubenstrasse 40 beleben? **Buchstabe 1: 7:**
5. Wie heisst das schlangenartige, geflügelte und feuerspeiende Fantasiewesen, aus dessen Rachen sich an der Grubenstrasse 26 das Regenwasser ergiesst? **Buchstabe 6:**
6. Welcher besondere (mundartliche) «Vogel» schmückt die Hauswand an der Grubenstrasse rund einen Meter unterhalb der Hausnummer 6? (Wichtig: Es ist der schriftdeutsche Name zu notieren) **Buchstaben 1: 11:**

Die neun Einzelbuchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort, welches ein Tierchen bezeichnet, das schon für viele Schülergenerationen untrennbar zum Schulhaus Hegifeld gehört.

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen
Tapezieren
Fassaden
Fugenlose Oberflächen
Dekoratives
und vieles mehr....

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32
info@vogel-malerbetrieb.ch vogel-malerbetrieb.ch



WETTBEWERBSTALON

NAME: _____ VORNAME: _____

ADRESSE: _____

LÖSUNG: UM WELCHES TIER HANDELT ES SICH?: _____

Schicken Sie die richtige Lösung bis 1. Sept. 2018 per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder an Mario Margelisch, Hintermühlstrasse 49, 8409 Winterthur. Der Gewinner/die Gewinnerin wird jeweils schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des Hegi Info bekanntgegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hautnah na Hautnah na

EIN REICH FÜR SCHULE & SPORT

Nach den Sommerferien nimmt das frisch erstellte Schulhaus Neuhegi seinen Betrieb auf. Hinter den Schulhausmauern wartet einiges an Arbeit auf den Hauswart.

Wer vor fünfzig Jahren die Schule besuchte, erinnert sich an besondere Lehrer und den Schulhauswart. In der Regel ein Ehepaar, das im obersten Stockwerk des Schulhauses wohnte. Entweder eine Respekt- oder eine Hassperson, die sich nach der grossen Pause am Eingang postierte und jene an den Ohren nahm, die mit Dreck an den Schuhen ins Schulhaus strebten.

Der Schulhauswart von heute ist ein Manager. Er muss technisch bewandert sein und über Organisationstalent verfügen. Das moderne Schulhaus ist von oben bis unten mit Technik versehen: Heizung, Lüftung, elektrisches Licht, Tageslichtsteuerung, Solaranlage überwachen, Kommunikationssysteme warten, Zugangssysteme für die Turnhallen bewirtschaften und Eventmanager muss er auch noch sein. So auch im neuen Schulhaus Neuhegi, das nach



Schulhaus Neuhegi: Noch sind nicht alle Baustellen beseitigt. Bild: zvg

den Sommerferien den Schulbetrieb aufnimmt. Das Schulhaus wird von zwei Hauswarten betreut: von Roland Peter aus Oberwinterthur und Eduard Konstandin, wobei Eduard Konstandin am meisten Arbeitsstunden zufallen.

Eduard Konstandin ist in Wien geboren und aufgewachsen und kam 1998 der Liebe wegen in die Schweiz. Mit seiner Frau und zwei Kindern wohnt er in Aadorf. Er ist 1979 geboren und von Beruf Maurer. Aus gesund-

heitlichen Gründen wechselte er in die Sicherheitsbranche. Ab 2005 war er Hauswart im Casinotheater Winterthur, wo er sich berufsbegleitend zum Hauswart weiterbildete. Seine neue Stelle im Schulhaus Neuhegi ist sein Traumberuf. Da er selber gerne Sport treibt, sind ihm Turnhallen fast eine Heimat.

Die Infrastruktur

Im Schulhaus Neuhegi sind 14 Schulzimmer, getrennt durch 7 Arbeitszimmer, 3 Horte, 3 Kindergärten, einem



Kontrollstelle: Eduard Konstandin an seinem Arbeitsplatz. Bild: Peter Bachmann

Werkraum, einem Lehrerzimmer, einer Dreifachturnhalle mit Garderoben und 66 Duschen, ein Theater- und Eventraum für die Schule, ein Parkhaus und viele Technik- und Nebenräume zu warten. Die Riesenhalle für Turnen und Sport kann mit vertikalen Faltschirmen in drei Hallen unterteilt werden. Auf der ganzen Länge der drei Hallen kann eine Tribüne für 750 Zuschauer ausgefahren werden. Schul- und Eventbetrieb werden nötigenfalls mit Türen separ-

iert, so dass Schule und Anlässe sich nicht stören.

Die letzten Vorbereitungen

Noch vor einem Monat waren zahlreiche Handwerker an der Arbeit. Möbliert waren lediglich das Schulleiter- und das Hauswart-Büro. Alle anderen Räume standen leer. Vor der Inbetriebnahme des Schulhauses diesen August steht eine enorme logistische Herausforderung bevor. Mehrere hundert Tische und Stühle

für die Schulräume, Büros, für den Theater- und Eventraum der Schule, Turn- und Sportgeräte für die Turnhallen, das Inventar für drei Küchen (Catering-, Hort- und Lehrerzimmer), Sitzlandschaft für die grosse Aula und die für den Aussenstehenden schier unüberschaubare Infrastruktur muss geliefert und am richtigen Ort platziert werden. Und dann fängt mit dem Schulbetrieb erst die richtige Arbeit an.

Peter Bachmann



Turnhalle: Die Dreifachturnhalle mit der ausfahrbaren Tribüne rechts. Bild: Peter Bachmann

Grosszügiges Einfamilienhaus für Familie mit schulpflichtigen Kindern gesucht
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



WOCHENMARKT HALLE 710



Jeden Mittwoch, von 15.30 bis 19.00 Uhr, Wochenmarkt in der Halle 710 am Eulachpark. Gemüse und Früchte am Morgen geerntet und am Nachmittag auf dem Markt.

Unsern Marktbrief abonnieren auf www.wochenmarkt-halle-710.ch



Kleinod.ch by Reni

Neu im Quartier
für Blumen und kleine Geschenke

Geöffnet: Donnerstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr | Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr
Reismühlweg 75 | 8409 Winterthur | reni@kleinod.ch

Unterwegs

DER JUGENDSPORTTAG IN ELSAU - WIE WAR'S?

Henrik Simon



«Im bin seit letztem Sommer im Turnverein Hegi. Das Turnen, aber auch bei Anlässen wie dem Jugendsporttag zu helfen, macht mir Spass. Heute war ich an der Fritteuse eingeteilt. Da ich dies zum ersten Mal machte, waren die ersten Pommes frites ziemlich versalzen. Nach der dreistündigen Schicht bin ich aber Pommes frites-Profi.»

Fabienne Möckli



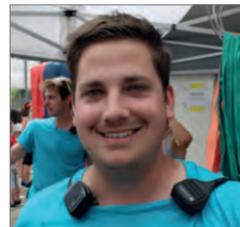
«Ich finde den Jugendsporttag einen tollen Anlass, da es für jedes Kind etwas dabei hat. Zudem fand ich die Zusammenarbeit zwischen den Turnvereinen Rätterschen und Hegi einfach grossartig. Wir konnten eine coole Sportveranstaltung durchführen. Schade finde ich nur, dass immer weniger Eltern solche Anlässe besuchen und ihre Kinder unterstützen.»

Kathi Oswald & Michèle Jordi



«Wir sind beide Leiterinnen bei der Mädchenriege Hegi und sind unheimlich stolz auf unsere Mädels. Wir haben einige Auszeichnungen und Podestplätze gewonnen, das freut uns natürlich. Noch viel wichtiger ist aber, dass unsere Kinder einen schönen Wettkampf hatten, der ihnen Spass machte. Und die Pommes frites von Henrik waren ausgezeichnet! »

Claudio Fedi



«Der Jugendsporttag ging nebst einem kleinen Zwischenfall, bei dem ein Kind die Bänder gerissen hat, reibungslos über die Bühne. Es ist schön zu sehen, wenn das Geplante auch in der Realität funktioniert. Vor allem im Bereich Verkehr und Sicherheit hat man vor Ort wenig Zeit Dinge zu korrigieren.»

Ramona Ott



«Ich bin Mädchenriegeleiterin beim Turnverein Hegi und war am Jugendsporttag auch im Organisationskomitee dabei. Es macht mir Spass, mich für die Jugend einzusetzen und als Leiterin auch zu sehen, wie die Kinder Freude haben, ihre geübten Disziplinen an einem Wettkampf zu zeigen und dafür eine gute Note zu erhalten.»

Linus Gisler



«Mein Job war eher langweilig, da das Postauto nur einmal in der Stunde vorbeifuhr und ich dann für die Sicherheit der Kinder sorgen musste. Den Jugendsporttag selbst finde ich aber toll. Als ich noch in der Jugi in Hegi war, freute ich mich immer darauf, da es eine Zusammenkunft von Familie und Freunden war.» Umfrage: Michèle Fröhlich

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg Telefon 052 245 15 45 Heinz Bächlin
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen - lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Holz für Profi- und Heimwerker:

Zehnder Holz Handel AG
Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 245 10 30, www.zehnder-handel.ch
Mo - Fr 0700 - 1200 / 1315 - 1730 / Sa 0900 - 1300

Einfach serviceorientiert

Wir verwöhnen Sie mit individuellen Anlageideen.

ZÜRCHER LANDBANK
Wir schaffen Möglichkeiten

www.zuercherlandbank.ch

quellenhofstiftung
würde · hoffnung · perspektive

SICHER AUFGESTELLT FÜR DIE WM

Diesen Sommer herrscht wieder das Fussballfever. Um die Vorfreude noch zu steigern, können Sie unsere sportlichen Strassenfiguren in den Garten stellen. Mit dem Kauf dieser Figur unterstützen Sie nicht nur unsere geschützten Arbeitsplätze in Winterthur, sondern schaffen auch Sicherheit für Ihre Kinder draussen im Quartier.

Fussball-Strassenfigur «Köbi» für echte Schweizer Fans (Sperrholz, mit Stange 1 m, L 100 cm, B 80 cm)
Individuelle Beschriftung auf Anfrage möglich

www.q-design.ch

Schlusspunkt



Veranstaltungskalender
ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

21. Juni **Jassturnier**, 19.30 Uhr, Saal der Giesserei, Anmeldung bis am 20. Juni, giesserei.ch
25. Juni **MontagsBlues**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi, anhaltspunkt-neuhegi.ch
27. Juni **Fussball-WM Schweiz – Costa Rica**, Saal der Giesserei
27. Juni **Mental aktiv**, 14 – 16.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 29.8. / 26.9. / 31.10.)
27. Juni **Wochenmarkt Halle 710**, 15.30 – 19.30 Uhr, jeden Mittwoch, wochenmarkt.ch
27. Juni **U25**, 18.30 – 19.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 29.8. / 26.9. / 31.10.)
28. Juni **Bi Chäs & Brot**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 30.8. / 27.9. / 25.10.)
30. Juni **Papis only**, 14 – 16 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 25.8. / 29.9.)
1. Juli **Schlossführung**, 10.30 Uhr, Schloss Hegi (5.8. / 2.9. / 7.10.)
2. Juli **Bücher entdecken**, 17.30 – 19 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 3.9. / 1.10.)
5. Juli **Geschichtenkiste**, 10 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 30.8. / 27.9.)
5. Juli **Jass Spiel**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 6.9. / 4.10.)
6. Juli **Lunch Around The World**, 11.30 – 13.30, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie am 7.9. / 5.10.)
7. & 8. Juli **Konzert Brassband Winterthur**, Schloss Hegi
7. Juli **Sommerfest**, Giesserei (siehe S. 16)
11. Juli **Mütter- und Väterberatung**, 14 – 16 Uhr, Quartierraum der Halle 710 (sowie am 8.8. / 12.9. / 10.10.)
12. Juli **Bücherzwerge**, 10 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 13.9. / 15.11.)
19. Juli **Jassturnier für alle**, 19.30 Uhr, Saal der Giesserei (sowie am 16.8. / 20.9. / 18.10.)
25. Juli **Mütter- und Väterberatung**, 14 – 16 Uhr, MZR* (sowie am 22.8. / 26.9. / 24.10.)
31. Juli **Turnerbar**, ab 19.30 Uhr, Schloss Hegi (siehe S. 7)
1. August **Bundesfeier**, ab 18 Uhr, Schloss Hegi (siehe S. 7)
25. August **Jubiläum 5 Jahre Bibliothek Hegi**, 10 – 14 Uhr
1. September **Festival im Innenhof**, Giesserei
1. September **Oberi Sounds Good**, Schloss Hegi
11. September **Büchersoirée**, 19.30 Uhr, Bibliothek Hegi
20. September **Miniclub im Herbst**, 9.30 & 10.30 Uhr, Bibliothek Hegi
29. & 30. September **Open Doors**, Kunstaussstellung, Saal der Giesserei
19. & 20. Oktober **Weindegustation Di Vino SA**, Schloss Hegi
20. & 21. Oktober **WEA-Modelleisenbahn-Fahrbetrieb**, Schulhaus Hegifeld

Das war...

27. Jassturnier

am 6. April 2018 mit den Gewinnern
Peter Bachmann, Roman Scheran & Barbara Jordi



* MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi